

LANDESGESETZBLATT

FÜR DAS BURGENLAND

Jahrgang 1983

Ausgegeben und versendet am 25. April 1983

3. Stück

7. Verordnung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 3. März 1983 über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Pensionsgesetz 1965 (Ergänzungszulagenverordnung)
8. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 23. März 1983 betreffend die Verleihung des Rechtes zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ an die Gemeinde Horitschon
9. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf vom 18. März 1983, Zl. II-K-4/2-1983, mit der die Verordnung der Gemeinde Kobersdorf vom 2. Juli 1982 aufgehoben wird
10. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf vom 18. März 1983, Zl. II-K-10/2-1982, mit der die Verordnung der Gemeinde Kobersdorf vom 5. April 1982 aufgehoben wird

7. Verordnung des Amtes der Burgenländischen Landesregierung vom 3. März 1983 über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Pensionsgesetz 1965 (Ergänzungszulagenverordnung)

Auf Grund des § 2 des Landesbeamtengesetzes 1978, LGBl. Nr. 31/1979, in Verbindung mit § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340, wird verordnet:

§ 1

Der Mindestsatz im Sinne des § 26 Abs. 5 beträgt:

- a) für den Beamten 4.173 S. Der Mindestsatz erhöht sich für die Ehefrau, die bei der Bemessung der Haushaltzulage zu berücksichtigen ist, um 1.816 S und für jedes Kind, das bei der Bemessung der Haushaltzulage zu berücksichtigen ist, um 448 S,
- b) für die Witwe 4.173 S. Der Mindestsatz erhöht sich für jedes Kind, für das der Witwe eine Haushaltzulage gebührt, um 448 S,
- c) für eine Halbwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 1.558 S und nach diesem Zeitpunkt 2.767 S,
- d) für eine Vollwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 2.341 S und nach diesem Zeitpunkt 4.173 S,
- e) für eine frühere Ehefrau 4.173 S.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1983 in Kraft.

Für das Amt der Landesregierung:

Kery

8. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 23. März 1983 betreffend die Verleihung des Rechtes zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ an die Gemeinde Horitschon

Auf Grund des § 3 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung, LGBl. Nr. 37/1965, wird verordnet:

§ 1

Der Gemeinde Horitschon wird das Recht zur Führung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ verliehen.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit 1. Mai 1983 in Kraft.

Für die Landesregierung:

DDr. Grohotolsky

9. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Oberpullendorf vom 18. März 1983, Zl. II-K-4/2-1983, mit der die Verordnung der Gemeinde Kobersdorf vom 2. Juli 1982 aufgehoben wird

Im Grunde des § 82 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung i. d. g. F. wird die Verordnung des Gemeinderates von Kobersdorf vom 2. Juli 1982, betreffend die Regelung von Abstellplätzen für zwei Linienbusse der Stadtwerke Wiener Neustadt wegen Gesetzwidrigkeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Schuhmann

10. Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Oberpulendorf vom 18. März 1983, Zl. II-K-10/2-1982, mit der die Verordnung der Gemeinde Kobersdorf vom 5. April 1982 aufgehoben wird

Im Grunde des § 82 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung i. d. g. F. wird die Verordnung des Gemeinderates von Ko-

bersdorf vom 5. April 1982, betreffend die Entwidmung der Teilflächen „1“, „2“ des Gst. Nr. 215 und „3“ des Gst. Nr. 210/2 der KG. Oberpetersdorf aus dem öffentlichen Gut wegen Gesetzeswidrigkeit aufgehoben.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Schuhmann

Landesgesetzblatt für das Burgenland P.b.b.
Verlagspostamt: 7000 Eisenstadt
Erscheinungsort: Eisenstadt

Das Landesgesetzblatt für das Burgenland wird vom Amt der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt herausgegeben und erscheint nach Bedarf. Druck: Eisenstädter Graphische Ges. m. b. H., Eisenstadt